

HAUSGEBETE UND MAIANDACHTEN

Hausgebet am 1. Mai – Maria „Schutzfrau Bayerns“

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied: Maria, dich lieben (GL 521,1+3)

Maria, dich lieben ist allzeit mein Sinn;
dir wurde die Fülle der Gnaden verliehn.
Du Jungfrau, auf dich hat der Geist sich gesenkt;
du Mutter hast und den Erlöser geschenkt.

Du Frau aus dem Volke, von Gott ausersehn,
dem Heiland auf Erden zur Seite zu stehn,
kennst Arbeit und Sorge ums tägliche Brot,
die Mühsal des Lebens in Armut und Not.

Hinführung

Den Monat Mai nennen wir Marienmonat. In Bayern beginnt dieser Monat mit dem Fest „Maria – Schutzfrau Bayerns“. Wenn mich jemand in Schutz nimmt, dann hält er zu mir. Wenn mir jemand Schutz bietet, dann meint er's gut mit mir. Wenn mich jemand beschützt, dann gibt er Acht auf mich. Der Evangelist Johannes erzählt uns vom ersten Wunder, das Jesus gewirkt hat. Maria spielt dabei eine besondere Rolle. Sie ist diejenige, die Acht gibt, es gut meint ...

Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Johannes (Johannes 2,1-11)

Am dritten Tag fand in Kana in Galiläa eine Hochzeit statt und die Mutter Jesu war dabei. Auch Jesus und seine Jünger waren zur Hochzeit eingeladen. Als der Wein ausging, sagte die Mutter Jesu zu ihm: Sie haben keinen Wein mehr. Jesus erwiderte ihr: Was willst du von mir, Frau? Meine Stunde ist noch nicht gekommen. Seine Mutter sagte zu den Dienern: Was er euch sagt, das tut! Es standen dort sechs steinerne Wasserkrüge, wie es der Reinigungssitte der Juden entsprach; jeder fasste ungefähr hundert Liter. Jesus sagte zu den Dienern: Füllt die Krüge mit Wasser! Und sie füllten sie bis zum Rand. Er sagte zu ihnen: Schöpft jetzt und bringt es dem, der für das Festmahl verantwortlich ist! Sie brachten es ihm. Dieser kostete das Wasser, das zu Wein geworden war. Er wusste nicht, woher der Wein kam; die Diener aber, die das Wasser geschöpft hatten, wussten es. Da ließ er den Bräutigam rufen und sagte zu ihm: Jeder setzt zuerst den guten Wein vor und erst, wenn die Gäste zu viel getrunken haben, den weniger guten. Du jedoch hast den guten Wein bis jetzt aufbewahrt. So tat Jesus sein erstes Zeichen, in Kana in Galiläa, und offenbarte seine Herrlichkeit und seine Jünger glaubten an ihn.

Impuls

Jesus wirkt sein erstes Wunder. Und was erfahren wir über Maria? – Maria sieht die Not des Brautpaares. Sie macht Jesus darauf aufmerksam. Und sie weiß, dass Jesus

helfen kann. Deswegen sagt sie zu den Kellnern: Tut alles, was Jesus euch sagt. Maria schaut auch auf uns. Sie sieht unsere Notlagen. Und sie bittet mit uns und für uns bei Gott. Darum wird sie als Schutzfrau Bayerns bezeichnet. Maria macht uns aber auch Mut: Vertraut auf Gott! Vertraut auf Jesus! Hört auf das, was Jesus sagt.

Lied: Lobet und preiset, ihr Völker (GL 408)

Lobet und preiset, ihr Völker den Herrn;
freuet euch seiner und dienet ihm gern.
All ihr Völker, lobet den Herrn.

Fürbitten

Herr Jesus Christus, Maria hat dir vertraut. Sie ist für uns ein großes Vorbild. In ihr hast du uns eine Fürsprecherin gegeben. Zusammen mit ihr bitten wir dich:

- Für alle Kinder und Jugendliche, besonders für diejenigen, die Gewalt erleiden. A/- Wir bitten dich, erhöere uns.
- Für die Menschen, die nicht beachtet und ausgegrenzt werden. A/-
- Für die Menschen, die keine Wohnung haben. A/-
- Für die Menschen, die ihren Arbeitsplatz verloren haben A/-
- Für die Menschen, die krank sind und Schmerzen haben. A/-
- Für die Menschen, die auf der Flucht sind. A/-
- *Es können noch eigene Bitten angefügt werden.*

Lasst uns beten wie Jesus uns zu beten gelehrt hat, Vater unser im Himmel...
Gegrüßet seist du Maria;
Ehre sei dem Vater...

Segensgebet: Guter Gott, lass uns wie Maria dir vertrauen und auf dich hören. Behüte und begleite uns. + Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied: Segne du, Maria (GL 535,1+2)

Segne du, Maria, segne mich, dein Kind,
dass ich hier den Frieden, dort den Himmel find!
Segne all mein Denken, segne all mein Tun,
lass in deinem Segen Tag und Nacht mich ruhn!
Lass in deinem Segen Tag und Nacht mich ruhn!

Segne du, Maria, alle, die mir lieb,
deinen Mutterseggen ihnen täglich gib!
Deine Mutterhände breit auf alle aus,
segne alle Herzen, segne jedes Haus!
Segne alle Herzen, segne jedes Haus!

Hausgebet am 4. Sonntag der Osterzeit – 03.05.2020

Hinführung:

Wir Menschen suchen nach Halt und Orientierung. Der „Gute-Hirte-Sonntag“ lädt uns ein: Mach dein Leben fest an Jesus Christus. Jesus ist der gute Hirt. Er kennt uns, er ruft uns beim Namen, er führt uns ins Leben, er schenkt Leben in Fülle.

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied: Nun jauchzt dem Herren, alle Welt (GL 144,1+4)

Nun jauchzt dem Herren, alle Welt.	Wie reich hat uns der Herr bedacht,
Kommt her, zu seinem Dienst euch stellt;	der uns zu seinem Volk gemacht.
kommt mit Frohlocken, säumet nicht,	Als guter Hirt ist er bereit,
kommt vor sein heilig Angesicht.	zu führen uns auf seine Weid.

Gebet

Herr Jesus Christus, du bist der gute Hirt. Du kennst uns – unsere Stärken und unsere Schwächen. Du siehst unser Herz und weißt um unsere Freuden und Sorgen. Lass uns auf deine Stimme hören und dir vertrauen, darum bitten wir dich. Amen.

Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Johannes (Johannes 10,1-10)

In jener Zeit sprach Jesus: Amen, amen, ich sage euch: Wer in den Schafstall nicht durch die Tür hineingeht, sondern anderswo einsteigt, der ist ein Dieb und ein Räuber. Wer aber durch die Tür hineingeht, ist der Hirt der Schafe. Ihm öffnet der Türhüter und die Schafe hören auf seine Stimme; er ruft die Schafe, die ihm gehören, einzeln beim Namen und führt sie hinaus. Wenn er alle seine Schafe hinausgetrieben hat, geht er ihnen voraus und die Schafe folgen ihm; denn sie kennen seine Stimme. Einem Fremden aber werden sie nicht folgen, sondern sie werden vor ihm fliehen, weil sie die Stimme der Fremden nicht kennen. Dieses Gleichnis erzählte ihnen Jesus; aber sie verstanden nicht den Sinn dessen, was er ihnen gesagt hatte. Weiter sagte Jesus zu ihnen: Amen, amen, ich sage euch: Ich bin die Tür zu den Schafen. Alle, die vor mir kamen, sind Diebe und Räuber; aber die Schafe haben nicht auf sie gehört. Ich bin die Tür; wer durch mich hineingeht, wird gerettet werden; er wird ein- und ausgehen und Weide finden. Der Dieb kommt nur, um zu stehlen, zu schlachten und zu vernichten; ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben.

Psalm 23: A/- Der Herr ist mein Hirt, nichts wird mir fehlen.

Der Herr ist mein Hirt, nichts wird mir fehlen.
Er lässt mich lagern auf grünen Auen
und führt mich zum Ruheplatz am Wasser.
Meine Lebenskraft bringt er zurück. A/-

Er führt mich auf Pfaden der Gerechtigkeit, getreu seinem Namen.
Auch wenn ich gehe im finsternen Tal,
ich fürchte kein Unheil; denn du bist bei mir,
dein Stock und dein Stab, sie trösten mich. A/-

Du deckst mir den Tisch vor den Augen meiner Feinde.
Du hast mein Haupt mit Öl gesalbt, übervoll ist mein Becher.
Ja, Güte und Huld werden mir folgen mein Leben lang
und heimkehren werde ich ins Haus des Herrn für lange Zeiten. A/-

Fürbitten

Jesus, du guter Hirt, zu dir kommen wir mit unseren Bitten:

- Für die Hirten unserer Kirche, für die Ordensleute und für alle, die im Dienst der Kirche stehen. Jesus, du guter Hirt –

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

- Für die jungen Menschen, die vor einer Berufswahl stehen und ihren Weg suchen. Jesus, du guter Hirt – A ...
- Für die Menschen, die nicht mehr weiter wissen und auf eine Lösung, einen Ausweg hoffen. Jesus, du guter Hirt – A ...
- Für Eltern, Großeltern, Lehrende und Erziehende und alle, die junge Menschen ins Leben begleiten. Jesus, du guter Hirt – A ...
- Für die Menschen, die momentan ein Tal der Dunkelheit oder Trauer durchschreiten. Jesus, du guter Hirt – A ...
- *Es können noch eigene Bitten angefügt werden.*

Vater unser

Segensgebet : Herr, unser Gott, begleite uns. Zeig uns den Weg zum Leben. + Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied: Wer glaubt, ist nie allein! (GL 853:1+5)

Wer glaubt, ist nie allein!

Du, Herr, wirst mit uns sein
mit deiner Kraft, die Leben schafft.

Wer glaubt, ist nie allein!

1. Du bist Jesus, der Sohn Gottes,
allen Menschen bist du nah.
Zur Freundschaft lädst du uns ein,
Leben in Fülle willst du uns sein in Zeit und Ewigkeit.
2. Du bist Christus, Tür zum Leben,
du gibst alles, du nimmst nichts.
Die Liebe ist deine Macht.
Bleib, Herr, bei uns bei Tag und bei Nacht in Zeit und Ewigkeit.

Maria – Vorbild aller Hoffenden

Begrüßung

Wir beginnen mit dem Kreuzzeichen:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied: GL: 536, 1-3

Gegrüßet seist du Königin, O Maria.

Erhabne Frau und Herrscherin, O Maria.

Freut euch ihr Kerubim, lobsingt ihr Seraphim.

Grüßet eure Königin: Salve, salve, salve Regina.

Du unsere Hoffnung sei begrüßt, o Maria.

Die du der Sünder Zuflucht bist, o Maria.

Freut euch...

O mächtige Fürsprecherin, O Maria.

Bei Gott sein unsre Helferin, O Maria.

Freut euch...

Einführung

Maria ist das Vorbild des hoffenden Menschen, das Vorbild christlicher Hoffnung. In ihr zeigt sich, wie die Hoffnung getragen ist von gläubigem Vertrauen. Sie vertraut dem Wort, das Gott durch den Engel zu ihr gesprochen hat. Gottes Wort ist der feste Grund, auf dem die Hoffende steht. Unsere christliche Hoffnung gründet in den Taten und Verheißungen Gottes, der in dieser Welt in seiner Geschichte mit den Menschen seine Treue erwiesen hat. Maria geht den Weg der Hoffnung. Ihre Hoffnung bewährt sich in Ausdauer und Geduld. Sie gibt ihr die Kraft, die schweren Tage, die auch ihr Leben kennt, zu bestehen. Im Leben Marias wird sichtbar, was christliche Hoffnung bedeutet.

-kurze Stille-

Marianisches Kerngebet

Wir freuen uns über die Gegenwart des Herrn in unserer Mitte und grüßen auch die Gottesmutter. Ihr galt in besonderer Weise die Zusage des Engels: Der Herr ist mit Dir! Wiederholen wir diese Zusage, und denken wir daran, dass auch wir dazu berufen sind, in der Gemeinschaft mit Christus zu leben.

Wir beten: **A: Der Herr ist mit Dir.**

Gegrüßet seist du, Maria, **A**

Gegrüßet seist du, Maria, du bist voll der Gnade. , **A**

Gegrüßet seist du, Maria, du bist voller Hoffnung. , **A**

Gegrüßet seist du, Maria, du bist voller Sehnsucht. , **A**

Gegrüßet seist du, Maria, du bist voller Zuversicht. , **A**

Gegrüßet seist du, Maria, du bist voller Begeisterung. , **A**

Gegrüßet seist du, Maria, du bist erfüllt mit Vertrauen. , **A**

Gegrüßet seist du, Maria, du bist erfüllt mit Gottesfurcht. , **A**

Gegrüßet seist du, Maria, du bist erfüllt mit Liebe. , **A**

Gegrüßet seist du, Maria, du bist die Mutter Gottes. , **A**

Gegrüßet seist du, Maria, du bist die Hilfe der Christen. , A
Gegrüßet seist du, Maria, du bist die Mutter der Kirche. , A

Lied: Maria, dich lieben (GL 521,1+3)

Lesung: (Lk 1,46-55)

Betrachtung

Elisabeth und Maria, zwei Frauen begegnen einander. Heute begegnen sich täglich viele Menschen und begegnen sich in Wahrheit nie. Echte Begegnung geschieht dort, wo ein guter Geist herrscht, der „Heilige Geist“, so sagt die Schrift. Maria betet bei dieser Begegnung mit Elisabeth. Ihr Gebet ist ein Lied. Wir hören keine Bitte nur Lobpreisung und Dank. Hier betet ein Mensch, der erfahren durfte, wie groß Gott ist. Lassen wir uns von Maria anstecken und uns Hoffnung schenken. Stimmen wir in ihren Lobpreis mit ein und hören wir, was er alles anstoßen kann und anstoßen will.

Maria: Meine Seele preist die Größe des Herrn und mein Geist jubelt über Gott, meinem Retter.

1. Spr.: Maria preist die Größe des Herrn. Durch die Begegnung mit Elisabeth weiß sie, dass ihr Kind von Gott kommt.
2. Spr.: Dabei muss man sich mal in ihre damalige Situation versetzen. Plötzlich schwanger und keiner weiß, wie. Ich versteh das bis heute nicht.
3. Spr.: Deshalb ging Maria zu Elisabeth, die in ihrem hohen Alter schwanger war. Sie brauchte eine Frau, die sie verstand.

Maria: Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er herabgeschaut.

1. Spr.: In den Augen der damaligen Gesellschaft blieb sie wohl weiterhin ein einfaches Mädchen. Nur in Gottes Augen war sie anders.
2. Spr.: Eine Frau galt damals noch viel weniger als Frauen heute. Maria war sicher gewohnt, sich unterzuordnen.

Maria: Siehe von nun an preisen mich selig alle Geschlechter.

3. Spr.: Maria hat hier ein unglaubliches Selbstbewusstsein. Wenn mir heute eine Frau so was sagen würde, würde ich bestimmt denken, dass die sich ganz schön etwas einbildet.
1. Spr.: Im Vergleich zu diesem Schrifttext wurde uns Maria im Laufe der Jahrhunderte ganz anders vermittelt – klein und bescheiden.
2. Spr.: Aber Maria war wirklich eine starke Frau, so eine Frau kann ich auch ehren.

Maria: Denn der Mächtige hat Großes an mir getan und sein Name ist heilig.

1. Spr.: Die Leute haben damals sicher schlecht über Maria geredet, weil sie ledig ein Kind erwartete. Sie hat es bestimmt schwer gehabt; selbst Josef wollte sie verlassen.
2. Spr.: Und in dieser Zeit setzte Maria ihre ganze Hoffnung auf Gott, denn sie hat der Verheißung des Engels geglaubt.

Maria: Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht, über alle, die ihn fürchten.

3. Spr.: Von Geschlecht zu Geschlecht bedeutet wohl, dass sie die großen Taten Gottes in jeder Generation, zu jeder Zeit erleben lassen.

1. Spr.: Was heißt: ihn fürchten?

2. Spr.: Ich denke, das meint so viel wie Ehrfurcht haben. Mit Angst und Furcht hat das wohl wenig zu tun.

3. Spr.: Das ist ein ganz anderer Gott, als der Gott meiner Kindheit.

Maria: Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten. Er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind.

1. Spr.: Das wünsche ich mir auch manchmal. Wenn man nur mal deutlich erkennen könnte, dass Gott der Herr ist.

2. Spr.: Irgendwie macht mir das Angst, denn manchmal bin ich auch hochmütig.

Maria: Er stürzt die Mächtigen vom Thron und erhöht die Niedrigen.

3. Spr.: Wenn das heute eine sagen würde, würde sie bestimmt als radikal abgestempelt.

1. Spr.: Ob Maria sich heute politisch engagieren würde? Nachdem was sie sagte, wäre es nur konsequent.

2. Spr.: Das kann ich mir nicht vorstellen. Für mich ist sie jemand, dem man seine Nöte klagen und um Hilfe bitten kann. Ich glaube, sie kann unsere Anliegen an Jesus weitersagen, sie führt uns den Weg zu Jesus.

3. Spr.: Die Mächtigen und die Niedrigen gibt es auch heute noch, das verschweigen wir oft. Möge Maria uns Mut erbitten, dass wir uns auch für die Niedrigen engagieren.

Maria: Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben und lässt die Reichen leer ausgehen.

1. Spr.: Ich dachte seither immer, dass Gott keine Unterschiede zwischen den Menschen macht. Jetzt wird mir klar, dass es ihm um Ungerechtigkeit und Gerechtigkeit geht. Er nimmt Partei für die Menschen, denen Unrecht geschieht. Er steht auf der Seite der Kleinen und Schwachen.

2. Spr.: Maria hat das richtig gesehen. Ich finde, sie ist eine Prophetin.

Maria: Er nimmt sich seines Knechtes Israel an und denkt an sein Erbarmen, das er unseren Vätern verheißen hat, Abraham und seinen Nachkommen auf ewig.

3. Spr.: Ich denke, Maria weiß auffallend viel über Gott. Vielleicht war damals die religiöse Überlieferung viel selbstverständlicher als heute.

1. Spr.: Ich glaube, sie hat alles verstanden. Sie hat sich dabei aber selbst nie in den Mittelpunkt gestellt.

2. Spr.: Wenn es heißt, seinen Nachkommen auf ewig, dann sind auch wir gemeint. Das was Maria erfahren hat, gilt auch uns.

3. Spr.: Wir wollen das Gehörte auf uns wirken lassen. Dabei wollen wir uns fragen, wo spricht Gott mich an und wie antworte ich.

Lied: Gl 881,1-3 (Milde Königin gedenke).

Milde Königin gedenke, wie's auf Erden unerhört,
dass zu dir ein Pilger lenke, der verlassen wiederkehrt.

**Nein o Mutter, weit und breit
schallt's durch deiner Kinder Mitte,
dass Maria eine Bitte nicht gewährt ist unerhört, unerhört in Ewigkeit.**

Wer zu dir um Schutz geflohen, wer nur deiner nicht vergisst,
muss bekennen, wie das Drohen auch der Hölle nichtig ist. **Nein o Mutter...**

Ach, erhöre meine Worte, führ mich einst zu deinem Sohn.
Öffne mir die Himmelspforte, dass ich ewig bei dir wohn. **Nein o Mutter ...**

Litanei

Heiliger dreifaltiger Gott, du hast uns in deine Nähe gerufen und dafür danken wir dir. Wir brauchen das Licht deiner Wahrheit und die ermutigende Kraft deiner Verheißung. Du schenkst sie uns vor allem in Jesus Christus. Du schenkst uns dein Licht und deine Kraft aber auch durch das lebendige Zeugnis vieler Menschen, die Jesus nachfolgten. So blicken wir jetzt auf Maria, unser Vorbild im Glauben.

- Heiliger, dreifaltiger Gott, **A: wir rufen zu dir.**
- Gott Vater im Himmel, du hast Maria als freie und verantwortungsbewusste Frau eingeplant in deine Heilsgeschichte mit uns Menschen. Gott Vater im Himmel, **A: Erbarme dich unser.**
- Lass uns in Maria auch deinen Plan mit uns erkennen. Gott Vater im Himmel, **A: Erbarme dich unser.**
- Gott Sohn, Erlöser der Welt, du hast in Maria, deiner Mutter, einen Menschen gefunden, der dir glaubte und dir nachfolgte bis unter das Kreuz. Gott Sohn, Erlöser der Welt, **A: Erbarme dich unser.**
- Lass uns wie Maria dir glauben und in allem nachfolgen. Gott Sohn, Erlöser der Welt, **A: Erbarme dich unser.**
- Gott, Heiliger Geist, du hast Maria mit deiner Liebe und Kraft so geformt, dass sie zu einem Werkzeug der Liebe Gottes wurde. Gott, Heiliger Geist, **A: Erbarme dich unser.**
- Mach auch uns zu einem Werkzeug der Liebe Gottes. Gott, Heiliger Geist, **A: erbarme dich unser.**

Heiliger dreifaltiger Gott, Maria durfte in ihrem Leben immer wieder erfahren, wie beglückend und leidvoll die Begegnung mit dir ist. Sie wurde geprüft und musste um ihren Glauben ringen. Darum schauen wir voll Vertrauen auf ihr Leben. Durch sie erfahren wir das Geheimnis auch unseres Lebens: Dich als Anfang, Mitte und Ziel unserer Geschichte, den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist. Amen.

Lied: Gl 887,1-3 (Wunderschön prächtige..)

Fürbitten: Wir wollen beten:

- Für alle Christen, dass sie Maria als Zeichen der Hoffnung auf die Verheißung Gottes erkennen.
A: Christus erbarme dich.
- Für alle Menschen, dass sie sich nicht vom vergänglichen Glanz dieser Welt blenden lassen, sondern ihr Herz im Glauben öffnen. /A -

- Für alle Suchenden und Irrenden, für alle Enttäuschten und von Mühsal Beladenen, dass ihnen Gottes Gnade als leuchtendes Licht erscheine. /A -
- Für alle Christen, dass sie Maria als Zeichen der Hoffnung erkennen und sich der Fürbitte Mariens anvertrauen. /A -
- Für die Jugend, dass sie in ihrer Lebenserwartung und Lebensgestaltung das Angebot Gottes und seine Weisungen aufnimmt. /A –
- Für alle, die uns im Zeichen des Glaubens vorangegangen sind, dass sie mit Christus und in Gemeinschaft mit der seligen Jungfrau Maria das ewige Licht erlangen. /A
- *Aktuelle und persönliche Anliegen*

Allmächtiger, ewiger Gott, da du den Menschen wunderbar erschaffen und noch wunderbarer erneuert hast, lass die Menschen glaubend am Bild der seligen Jungfrau Maria erkennen, was du ihnen verheißen und geschenkt hast und stehe ihnen auf dem Weg durch die Zeit bei mit deiner Gnade. Durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

Vater unser im Himmel ...

Abschlussgebet

In guter Hoffnung können wir alle sein, ganz egal, ob Frau oder Mann, jung oder schon etwas älter, weil jede und jeder von uns von einer Frau geboren ist, die uns getragen und in die Welt gesetzt hat, die es für uns gewagt hat, so wie Maria für Jesus. Wir sind heute berufen, Gott in die Welt zu tragen, jede und jeder in ganz eigener und besonderer Art. Wenn wir selber in guter Hoffnung leben, trotz aller Schwierigkeiten, sind wir ein Segen für unsere Familie, für unsere Arbeit, für unsere Welt – so wie Maria und ihr Sohn Jesus. So segne uns und alle, mit denen wir verbunden sind, der dreieinige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen

Lied: GL 534, 1-3 (Maria, breit den Mantel aus)

1. Maria, breit den Mantel aus,
mach Schirm und Schild für uns daraus;
lass unsdarunter sicher stehn,
bis alle Stürm vorüber gehn.
Patronin voller Güte, uns allezeit behüte.
2. Dein Mantel ist sehr weit und breit,
er deckt die ganze Christenheit,
er deckt die weite, breite Welt,
ist aller Zuflucht und Gezelt.
Patronin voller Güte, uns allezeit behüte.
3. O Mutter der Barmherzigkeit,
den Mantel über uns ausbreit;
uns all darunter wohl bewahr,
zu jeder Zeit in aller Gefahr.
Patronin voller Güte, uns allezeit behüte.

Maiandacht: Maria- die Königin des Friedens

Begrüßung und Kreuzzeichen

Lied: GL 524. (Meerstern ich dich grüße 1-4)

Meerstern, ich dich grüße! O Maria hilf!
Gottes Mutter, süße! O Maria, hilf!
Maria, hilf uns allen aus unsrer tiefen Not!

Rose ohne Dornen. O Maria hilf!
Du von Gott Erkor'ne. O Maria hilf!
Maria, hilf uns allen aus unsrer tiefen Not!

Lilie ohnegleichen. O Maria hilf!
Dir die Engel weichen! O Maria hilf!
Maria, hilf uns allen aus unsrer tiefen Not!

Du Quell aller Freuden, O Maria hilf!
Trösterin in Leiden! O Maria hilf!
Maria, hilf uns allen aus unsrer tiefen Not!

Einführung: Der Mai steht ganz im Zeichen der Mutter Jesu - Maria. Was war sie wohl für ein Mensch? Maria eine ganz besondere Frau, eine starke Frau, ein Vorbild, ein Beispiel. „Gelassenheit“ ist ein Wort, das Maria ganz und gar auszeichnet.

Im Wort „Gelassenheit“ steckt lassen: Zulassen, loslassen, sich überlassen, gelassen sein. Sie lässt Gott in ihr Leben hereinbrechen, sie lässt zu, horcht und fragt nach. Maria lässt den Ruf Gottes in ihrem Leben zu – und dieser Ruf bedingt das Loslassen. Sie lässt Pläne und Erwartungen los und begibt sich in eine große Unsicherheit, sie stellt sich Gott zur Verfügung. Indem sie sich überlässt, kann Neues entstehen und wachsen. Dabei ist Maria so menschlich, und das kann tröstlich sein. Auch sie hatte Fragen und Zweifel, Unverständnis und scheinbares Scheitern erlebt und durchlebt und darum, denke ich, können wir beruhigt unseren Weg gemeinsam mit ihr zu Gott hin gehen. Sie wird auch die Friedenskönigin genannt: sie verlässt uns daher auch nicht in unserer Sorge um den Frieden in der Welt und in unseren Gemeinden und Familien.

Betrachtung

1. Letztlich gibt's nicht viel von ihr zu sagen, nur, dass sie einst plötzlich schwanger war und ein Engel sie grüßte und sprach: Sei gesegnet, Gott selbst ist mit dir.

2. Letztlich gibt's nicht viel von ihr zu sagen, nur, dass sie ein großes Loblied sang, in dem Letzte bei Gott Erste sind, in dem Gott auf den Kopf die Welt stellt.

3. Letztlich gibt's nicht viel von ihr zu sagen, nur, dass sie ihr Kind im Stall gebar; dort, wo Not herrscht, den König der Welt“ Und die Hirten ergriff, was geschah.

4. Letztlich gibt's nicht viel von ihr zu sagen, nur, dass sie die Zeichen recht verstand, sie begriff, Gott ist Menschen dort nah, wo sie schwach sind, verletzlich, bedrängt.

5. Letztlich gibt's nicht viel von ihr zu sagen, nur, dass sie das Gottesreich mitrug. Denn im Leib dieser Frau wuchs das Heil, das die Welt neu bestellt: Gottes Sohn.

„Lobpreis Mariens“

Beten wir das Magnifikat, der große Lobpreis, den Maria gebetet hat. Mit ihr preisen wir Gott, der durch ihren Sohn neue Horizonte in unser Leben gebracht hat:

Meine Seele preist die Größe des Herrn,
und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.
Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut.
Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter.
Denn der Mächtige hat Großes an mir getan,
und sein Name ist heilig.
Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht
über alle, die ihn fürchten.
Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten:
Er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind.
Er stürzt die Mächtigen vom Thron
und erhöht die Niedrigen.
Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben
und lässt die Reichen leer ausgehen.
Er nimmt sich seines Knechtes Israel an
und denkt an sein Erbarmen,
das er unseren Vätern verheißen hat,
Abraham und seinen Nachkommen auf ewig.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.

Lied: Maria breit den Mantel aus“ (GL 534)

Maria war ein Mensch, der sein Leben Gott überließ. Wir beten und grüßen sie mit dem biblischen Gruß und antworten nach jedem Gruß: Der Herr ist mit dir.

Gegrüßet seist du, Maria. **A: Der Herr ist mit dir.**

Gegrüßet seist du, Maria, du bist voll der Gnade. /A

Gegrüßet seist du, Maria, du bist voller Hoffnung. /A

Gegrüßet seist du, Maria, du bist voller Zuversicht /A

Gegrüßet seist du, Maria, du bist voller Begeisterung. /A

Gegrüßet seist du, Maria, du bist erfüllt mit Vertrauen. /A

Gegrüßet seist du, Maria, du bist erfüllt mit Gottesfurcht. /A

Gegrüßet seist du, Maria, du bist erfüllt mit Liebe. /A

Gegrüßet seist du, Maria, du bist die Mutter Gottes. /A

Gegrüßet seist du, Maria, du bist die Hilfe der Christen. /A

Gegrüßet seist du, Maria, du bist die Mutter der Kirche. /A

Gegrüßet seist du, Maria, die bist die Königin des Friedens. /A

Fürbitten:

Wir beten nun mit Maria, der Königin des Friedens, wir bitten besonders um den Frieden in unseren Familien, um den Frieden in unserer Pfarreiengemeinschaft, in unserer Kirche, und um den Frieden in der Welt.

A/-: Mutter Gottes, wir bitten um deine Hilfe.

- Lasst uns beten für die Mütter und Väter, die im Stillen ihrer Kinder wegen weinen. A/-
- Lasst uns beten für die Eltern und Kinder, die einander aus dem Weg gehen. A/
- Lasst uns beten für jene, die sich in den Familien trotz Misserfolgen immer wieder bemühen, Brücken zueinander zu bauen. A/-
- Lasst uns beten um den Frieden in unserer Gemeinde, in den Vereinen, Gruppen und um den Frieden in der Weltkirche, und um den Frieden bei uns und überall auf der Welt. A/-
- Schenke unseren Verstorbenen die Freude, für immer bei dir leben zu können. A/-

- *Aktuelle und persönliche Anliegen*

Lasst uns nun gemeinsam um den Frieden unter allen Menschen der Welt beten,

Jesus Christus, du hast deine und unsere Welt durch gute und schwere Tage begleitet. Für deine Treue danken wir dir. Du bist unsere Zukunft, dir gilt unser Hoffen. Du lädst uns ein, mitzugehen auf deinem Weg. Du bist bei uns alle Tage. Wo Mutlosigkeit ist, gib uns Zuversicht. Aus aller Zerstrittenheit hilf uns heraus. Wo Angst uns in die Enge treibt, befreie uns. Hoffnung und Freude kommen von dir. Mitbauen wollen wir an deinem Reich. Gerecht möchten wir sein. Wir wollen den Frieden suchen, uns anstecken lassen von deiner Liebe. Deinem Vater wollen wir folgen, Christus, wie du ihm gefolgt hast. Gelobt, der die Welt mit Geist erfüllt. Gelobt, der uns liebt ein Leben lang und alles Geschaffene. Amen.

Vater unser ;
Gegrüßet seist du Maria;
Ehre sei dem Vater...

Schlussgebet: Im Schlussgebet preisen wir Maria, weil sie das Vertrauen auf Gott über alles gestellt hat.

- Selig bist du Maria, denn du hast dem Wort Gottes in deinem Leben Raum gegeben.

A/- Heilige Maria Mutter Gottes, bitte für uns Sünder.

- Selig bist du Maria, denn dein Gottvertrauen war größer als alle Fragen und Ängste über deine Zukunft. **A/-**
- Selig bist du Maria, denn du hast an deinen Sohn geglaubt, sodass du sagen konntest: „was er euch sagt, das tut.“. **A/-**
- Selig bist du Maria, den du warst eine Vermittlerin und eine Frau des Friedens. **A/-**

Segensgebet:

Gott segne euren Weg, die sicheren und tastenden Schritte, die großen und die kleinen. Gottes Segen nähre euch auf euren Wegen. Gottes Segen leuchte euch auf euren Wegen. So segne uns Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Lied: Segne du, Maria (GL 535,1-3)

Maiandacht mit den Kindern

1. Begrüßung

Wir beginnen mit dem Kreuzzeichen:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und
des Heiligen Geistes. Amen.

2. Lied zur Eröffnung:

Gl. 714 (Wo zwei oder drei...)

Wo zwei oder drei
in meinem Namen versammelt sind,
da bin ich mitten unter ihnen. (2)

3. Marianisches Kerngebet

Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir. Du bist
gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes Jesus.
Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder, jetzt und in der Stunde
unseres Todes. Amen.



4. Hinweis zum Thema

Es gibt viele Orte, an die Menschen kommen, um Maria, die Mutter Jesu zu
bitten, bei Gott für sie einzutreten. Maria will uns wie eine gute Mutter in
unserem Leben helfend zur Seite stehen und uns zu Christus führen. Das
erzählen die Bilder in den vielen Maria-Hilf-Kirchen. Vielleicht bist du ja schon
mit deinen Eltern in einer dieser Wallfahrtskirchen gewesen.

5. Schriftlesung (Joh 2,1-11);

(Lektionar für Gottesdienste mit Kindern, Bd. 1, S. 34)

Wir hören aus dem Evangelium nach Johannes.

In Kana in Galiläa fand eine Hochzeit statt, und die Mutter Jesu war dabei.
Auch Jesus und seine Jünger waren zur Hochzeit eingeladen. Als der Wein
ausging, sagte die Mutter Jesu zu ihm: Sie haben keinen Wein mehr. Jesus
erwiderte ihr: Was willst du von mir, Frau? Meine Stunde ist noch nicht
gekommen. Seine Mutter sagte zu den Dienern: Was er euch sagt, das tut! Es
standen dort sechs steinerne Wasserkrüge. Jesus sagte zu den Dienern: Füllt die
Krüge mit Wasser! Und sie füllten sie bis zum Rand. Er sagte zu ihnen: Schöpft
jetzt und bringt es dem, der für das Festmahl verantwortlich ist. Sie brachten es
ihm. Er kostete das Wasser, das zu Wein geworden war. So tat Jesus sein erstes
Zeichen, in Kana in Galiläa, und offenbarte seine Herrlichkeit, und seine Jünger
glaubten an ihn.

6. Betrachtung

Auf dem Bild sehen wir eine Zeichnung von Maria, der Mutter Jesu mit einem großen Mantel gezeichnet. Wir wissen alle, wozu man einen Mantel braucht:

- Er schützt uns vor dem Regen. Wir werden nicht nass. – Ihr habt sicher zu Hause einen Regenschirm.
- Er hält den Wind ab. – Wenn der Mantel so groß ist, wie auf dem Bild, kann ich sogar mein Gesicht darin verbergen und der Wind kann mir nicht ins Gesicht blasen.
- Er hält uns warm. Wir müssen nicht frieren. – Manchmal sind die Mäntel sogar gefüttert.

Die Menschen haben die Gottesmutter früher öfter so gezeichnet: Mit einem weiten Mantel. Alle, die das Bild sehen, sollten wissen, wie Maria für die Menschen ist: Sie möchte uns vor Gefahren schützen, wie ein Mantel uns schützen kann. Wenn die Menschen früher ein Bild der Gottesmutter mit einem Mantel gesehen haben, haben sie noch an etwas gedacht, das wir heute nicht mehr kennen: Wurde früher jemand verfolgt, und durfte er sich unter den Mantel eines Königs flüchten, hieß das: Hier bin ich sicher. Hier darf mir niemand etwas tun. Der Mantel des Königs war wie das „Bahne“, das ihr beim Spielen kennt.

Wenn Maria mit einem großen Mantel dargestellt wird, heißt das also auch: Dorthin darf ich gehen. Dort bin ich sicher. Hier kann mir nichts geschehen. Deshalb haben sich die Menschen immer in dieses Bild unter den Mantel hineingemalt.

7. Lied: „Maria breit den Mantel aus“ (GL 534)

8. Gebet zu Christus

Herr Jesus Christus, du bist unser Freund und willst, dass wir zum Vater kommen. Deine Mutter hast du uns an die Seite gestellt und zur Fürsprecherin gegeben. Du freust dich, wenn wir an der Hand deiner Mutter zu dir kommen. Wie du damals auf ihre Bitten in Kana das erste Wunder gewirkt hast, hörst du auch heute auf ihre Bitten. Dafür danken wir dir und wollen dich mit einem Lied loben und preisen.

9. „Lobet und preiset ihr Völker den Herrn“ (GL 408)

10. Fürbitten

Herr Jesus Christus, wir sind dankbar, wenn jemand ein gutes Wort für uns einlegt. Wir sind froh, wenn Menschen auf unserer Seite stehen. Das gibt uns Rückhalt und stärkt unser Vertrauen. In Maria haben wir eine Fürsprecherin, die mit uns betet und sich für uns einsetzt. Zusammen mit ihr treten wir vor dich hin und bitten dich:

1. Für alle Menschen, die sich zurückgesetzt fühlen. Dass sie für ihre Taten Lob und Anerkennung finden.

Herr Jesus Christus, A: Wir bitten dich erhöre uns.

2. Für alle Menschen, die von anderen wenig beachtet werden: Dass wir für sie gute Freunde sind. – **Herr Jesus Christus, A**
3. Für alle Menschen, die verfolgt werden und Angst haben. Dass sie Schutz und Hoffnung finden. – Herr Jesus Christus
4. Für alle traurigen Menschen. Dass sie durch verständnisvolle Menschen Freude finden. – Herr Jesus Christus
5. *Aktuelle und persönliche Anliegen*

Darum bitten wir dich, der du mit dem Vater und dem Heiligen Geist lebst und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.

11. Wir bitten um Gottes Segen.

Gott, der allmächtige Vater, segne uns durch den Erlöser der Welt, unseren Herrn Jesus Christus, den Sohn der jungfräulichen Mutter Maria. Amen.

Sie hat Christus, den Herrn des Lebens geboren; auf ihre mütterliche Fürsprache schenke Gott unserem Leben Freude und Zufriedenheit. Amen.

Uns und allen, die sich ihrem Schutz und ihrer Fürsprache anvertrauen, schenke Gott Geborgenheit und Hilfe. Amen.

Das gewähre uns der dreieinige Gott, der Vater, und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

12. Schlusslied: „Segne du Maria“ (GL 535)

Maria mit dem Kinde lieb, uns allen deinen Segen gib.

Für die Pfarreiengemeinschaft Vilseck-Schlicht und Sorghof.